Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]

Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

Band: - (1942)

Heft: 1

Artikel: Kunstseide

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-791454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstseide

Hier waren in glänzender Folge Stoffe für den eleganten Tailleur, die hübschen Nachmittags-, oder prunkvollen Abendkleider zu sehen.

Der « Main liner » von A.-G. Stünzi Söhne, Horgen, eine glänzende, goldene Kunstseide, ist der ideale Stoff für Abendkleider; er wirkt wie Seide.

Verschiedene neue Schöpfungen wurden von Mettler & Co., St. Gallen, vorgeführt: « Wollfrisé-Mousse », ein Mattcrèpe, dessen ausserordentliche Geschmeidigkeit für ausgesucht phantastische Linien wie geschaffen ist; « Crêpe Solmena », dessen Cashmir-Musterung wundervoll wirkt. Die Kunstseidentülle der Schweizerischen Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G., Münchwilen, erregten Aufsehen, ganz besonders ein grober, wundervoll fallender Goldtüll.

Durch die Vollkommenheit des Gewebes fiel der klassische «Crêpe Jolanda » von Stehli & Co., Zürich, auf, der eine reiche Farbenskala aufweist.

Von seltener Schönheit sind die «Faille Victoriana » von Heer & Co. A.-G., Thalwil, und der Kunstseidenreps derselben Firma.

Schliesslich ist hervorzuheben der «Lanitale» der Emar Seidenstoffweberei A.-G., Zürich, dessen kleine, grauweisse Musterung der modischen Tendenz des Tages entspricht.









« CAPRICE »

Stoff — tissu — tejido — tessuto
A.-G. Stünzi Söhne, Horgen.

Stickerei — broderie — bordado — ricamo
C. Forster-Willi & Co., St. Gallen.

Modell — modèle — modelo — modello
Paul Daunay, Genf.



« DUO »

Stoff — tissu — tejido — tessuto
Emar Seidenstoffweberei A.-G., Zürich.
Modell — modèle — modèlo — modèlo
Freddi Spillmann, Basel.